

Projekt gefördert durch

Ministerium für Kinder, Familie,
Flüchtlinge und Integration
des Landes Nordrhein-Westfalen



Jahr 2018

“Dachverband MSO Düren e.V.“

Tätigkeitsbericht

Tamil Makkal Kulturverein e.V. Einzelprojektförderung



“Faire Chancen für Mütter mit Kleinkindern (0 – 6 J.). Alternative Betreuung mit dem Tamil Makkal Kulturverein e.V.

Tätigkeitsbericht 2018

(01.01.2018 bis 15.12.2018)

Betreuungsangebote für Kinder (0-6 Jahre)

Das Projektziel, Flüchtlingseltern Betreuungsangebote für Kinder (0-6 Jahre) zu machen, damit sie verpflichtende Integrations- und Sprachkurse wahrnehmen können, wurde umfangreich erreicht.

Bei der Erreichung der Zielgruppe konnten wir auf unsere Erfahrungen und unsere Kontakte aus dem Vorprojekt (vgl. Erläuterung zur Projekterfahrung) zurückgreifen.

Die Kontaktaufnahme zur Zielgruppe erfolgte zum Teil über die im Verlauf des Vorprojektes (s.o.) errichtete Anlaufstelle, unser Vereinsbüro in der Rurstrasse 190, zum Teil aber auch über den Ende 2017 gegründeten “Dachverband MSO Düren e.V.“, dessen Gründungsmitglied unsere MSO ist, und dessen Anfang April 2018 bezogene Vereinslokalität (Josef – Schregel – Str. 38, 52349 Düren) auch für das Projekt genutzt wurde. Die Räumlichkeiten waren u.a. für die Aufbewahrung des Ausstattungs- und Spielmaterials nötig, welche in den Betreuerräumen beim Malteser Hilfsdienst (s.u.) nicht aufbewahrt werden konnten.

Rahmenbedingungen

Wie geplant, fand Ende Jan. 2018 eine Auftaktveranstaltung statt, wo die Projektverantwortlichen sich vorstellten und die Projektkonzeption präsentierten. Hierzu wurde mangels Platzes, nicht, wie ursprünglich geplant, unser Vereinslokal, sondern das *Café International* der Evang. Gemeinde zu Düren genutzt, welches uns von unserem Kooperationspartner (Integrationsagentur, W. Simon) zur Verfügung gestellt wurde.

- Vorstellung
 - o Vorstand MSO Tamil Makkal Kulturverein e.V.

- Vorstandsmitglieder des DV MSO Düren e.V.
- Fachfrauen im Projekt “Brücken bauen in frühe Bildung“ (s.u.)
- Integrationsagentur/ZSM, Winne Simon
- Präsentation der Projektkonzeption/ des Programms
- Terminierung der Betreuungsangebote

Im ersten Schritt war abzuklären, unter welchen gesetzlichen Vorgaben eine Kinderbetreuung von MSO, also nur eingeschränkt qualifiziertem Fach- Personal, durchgeführt werden darf.

Die Fachfrauen der Evang. Gemeinde, welche in einem vom Bundesministerium für Familie Bildung und Senioren geförderten 3 - Jahres – Projekt, “Brücken bauen in frühe Bildung“ (01.11.17 – 31.12.2020) aktiv sind, gaben uns wichtige Tipps zu den gesetzlichen Vorschriften (SGB VIII, Kinderbildungsgesetzes (KiBiz in NRW)) und den Vorgaben der (Landes)-Jugendämter bezüglich einer Kinderbetreuung.

Hierbei wurde offenkundig, dass eine Betreuung durch unsere Vereinsfrauen am besten in Form von Eltern – Kind Gruppen erfolgen sollte. Hierbei waren folgende Punkte zu beachten:

- Vertragliche Absicherung (!)
 - Einverständniserklärung der Eltern
 - Übertragung der Aufsichtspflicht
- Sachgerechte Einrichtung der Räumlichkeiten
 - am besten in Sicht/Hörweite der Eltern
 - mögliche Gefahrenquellen beachten (Sturzgefahr Wickelkommode)
 - Geeignete Unterlagen (Turnmatten + Decken) bereithalten
- In der Mutter – Kind – Beziehung eine langsame Abnabelung ermöglichen. Trennungsängste berücksichtigen: Abgabe des Kindes in vollkommen fremder Umgebung (!)
- Pünktliche Betreuungszeiten einhalten. Eltern sind sehr kreativ im Finden von Ausreden (!) fürs Zuspätkommen.
- Qualifikation der BetreuerInnen:
 - 1 qualifizierte Hauptkraft kann zusätzliche Praktikantinnen einsetzen
 - Evtl. für 1 Jahr erst einmal eine Kinderpflegerin einsetzen
- Eventuell beim Nelly- Pütz Berufs -Kolleg (Zülpicher Str. 50, 52349 Düren,[02421 95410](tel:0242195410)) anfragen, ob nicht Praktikantinnen oder Schülerinnen verfügbar sind.

Konkreter Bedarf

Über Mitarbeiterinnen des KI (Kommunales Integrationszentrum) erfuhren wir, dass der Malteser Hilfsdienst e.V. (Stadtgeschäftsstelle Düren) eine Kinderbetreuung für einen Spracherstorientierungskurs suchte: An einem Standort in Düren (EOK) ergab sich ein Betreuungsbedarf für einen Erstorientierungskurs.

Der 300-stündige BAMF-finanzierte Kurs Kurse richtet sich in erster Linie an AsylbewerberInnen mit unsicherer Bleibeperspektive, aber auch anerkannte Flüchtlinge konnten daran teilnehmen. Die Zielsetzung war, wesentliche Informationen über das Leben hier und gleichzeitig erste Deutschkenntnisse zu vermitteln. Besonders alltagsnahe Themen wie Einkaufen, OPNV, Arztbesuche, Kindergarten, Schule etc. wurden behandelt.

Für die KursteilnehmerInnen bot der wohnortnahe Kurs eine gute Gelegenheit, eine bessere Orientierung und Deutschkenntnisse zu erhalten.

Ein reibungsloser Besuch des Deutschkurses war jedoch nur mit einer Kinderbetreuung möglich: die ansässigen Kindertagesstätten haben leider keine offenen Kapazitäten. Daher ist die Durchführung einer die Kurse begleitenden Kinderbetreuung notwendig.

Die Stadtgeschäftsstelle der Malteser in Düren, Joachimstr 2a, 52353 Düren stellte für die Durchführung der Betreuungsangebote Räumlichkeiten unter gleicher Adresse zur Verfügung.

Durchführung der Maßnahme

Am Maßnahme Ort in Düren führten wir eine Kinderbetreuung von 14 Flüchtlingskindern durch.

Der Deutschkurs (Erstorientierungskurs) fand von montags bis donnerstags von 10:00 bis 14.30 Uhr statt.

Kursdauer	Zeit	Anzahl Std. wtl.	Honorar pro Std.	gesamt
01.02.18 – 30.06.18	10.00 – 14.30 Uhr	20	10,00€	200,00€

Als Honorare für die Betreuungspersonen wurden pro Stunde 10€ ausgezahlt, also 200€ pro Woche.

Insgesamt wurde im Förderzeitraum 1080 Betreuungsstunden erteilt. Zusätzliche Kosten entfielen für die notwendige Reinigung der Betreuungsräume durch eine Fachfirma. Die Verantwortlichen der Malteser – Geschäftsstelle bestanden hierauf, um sicherzustellen, dass die notwendigen hygienischen Voraussetzungen vorlagen.

Wie wir aus vielen zufriedenen Reaktionen entnehmen, wurde das Betreuungsangebot unseres Vereins überaus geschätzt. Es ist unabdingbar, denn nur wenn die Kinder betreut werden, kann der Erstorientierungskurs störungsfrei erteilt werden. Die Kinder fühlten sich bald sehr wohl, und nach anfänglichem Zögern konnte das Vertrauen der Eltern gewonnen werden; diese konnten sich infolgedessen beruhigt auf den Unterricht konzentrieren.

Leider wurde eine Projektfortführung im Förderzeitraum 2019/2020 durch eine weitere Förderung ab 03/2019 (vgl. Antrag auf vorzeitigen Maßnahmebeginn) mittels der Einzelprojektförderung nicht ermöglicht. Dem diesbezüglichen Projekt – Antrag (36.2.3 – MSO – E- 029 – 19/20) wurde leider nicht stattgegeben.

Dies führte zu der Situation, dass der nach wie vor abgehaltene Unterricht (Erstorientierungskurs) vor erhebliche Probleme gestellt ist: Die Kinder halten sich nun notgedrungen gemeinsam mit ihren Eltern im Unterrichtsraum auf, wodurch, laut Aussage der Kursleiterin, der Unterricht erheblich erschwert bzw. gestört wird.

Da unser Verein von der Notwendigkeit des Betreuungsangebotes überzeugt war und immer noch ist, hatte er für die Überbrückungs - Monate 01/19 und 02/19 bis zum erhofften Projektneustart die anfallenden Honorarkosten für die anfallende Betreuung aus eigenen Mitteln bestritten.

Alle Verantwortlichen und Projektbeteiligte, insbesondere die Zielgruppe der Flüchtlingseltern, bedauern sehr, dass die Betreuungsmaßnahme nicht aufrechterhalten wird.

Mit freundlichen Grüßen

Vasuki Nandapalan
(1.Vorsitzende)